

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	7
1 Wissenssoziologische Grundbegriffe	13
1.1 Objektivierung und Resubjektivierung: Wie entstehen kulturelle Inhalte und Wissensformen?	13
1.2 Sozialstruktur und Wissensformen: Wie wird Wissen angehäuft und gesellschaftlich verteilt?	17
1.3 Wissen, Wahrheit und Herrschaft: Wer sagt die „Wahrheit“?	18
1.4 Der Prozeß der Sozialisation in wissenssoziologischer Perspektive	26
1.4.1 Wissen über Erziehung	27
1.4.2 Zur Reproduktion von Wissen im Sozialisationsprozeß	29
1.5 Zur Methodologie der wissenssoziologischen Analyse der Inhalte schulischer Sozialisation	38
2 Inhalte schulischer Sozialisation in der Grundschule: Die erste Pflichtlektüre	44
2.1 Das Kind und seine Bezugspersonen in Lesetexten	44
2.2 Die soziale Welt in Lesebüchern der Volksschule und im Heimatkundeunterricht	51
2.3 Zur „vergessenen“ politischen Funktion des Heimatkundeunterrichtes	65
2.4 Probleme der wünschenswerten Gestaltung des Lesebuchs und des Heimatkundeunterrichtes	69
2.4.1 Konfliktorientierung versus harmonisierender Idylle	70
2.4.2 Anpassung versus Indoktrination	72
2.4.3 Mögliche Sozialisationsfunktionen des Lesebuchs der Grundschule und des Heimatkundeunterrichtes	73
3 Sozialisation im Gymnasium: Der Deutschunterricht als Sozialisationsmedium	76
3.1 Bildung und soziale Hierarchien	76
3.2 Methodische Überlegungen zur Darstellung von Sozialisationsprozessen im Deutschunterricht	90

3.3	Theorien der Bildung: Grundpläne gymnasialer Sozialisation . . .	93
3.3.1	Die humanistische Idee und die literarische Bildung	93
3.3.2	Die nationale Idee und der Deutschunterricht	111
3.4	Der Deutschunterricht als kulturelle Objektivation	126
3.4.1	Weltsichten und Selbstverständnisse im Literaturunterricht	127
3.4.1.1	Die Diskussion um das Lesebuch der höheren Schule: politische Sozialisation über literarische Sozialisation	129
3.4.1.2	Der Lektürekanon im Deutschunterricht an Gymnasien	136
3.4.1.3	Interpretationsmuster von Texten als Einübung in Tiefenstrukturen des Selbst- und Weltverständnisses	145
3.5	Das implizite Sozialisationsmodell in SPRANGERS „Psychologie des Jugendalters“: Die Umwandlung einer Bildungsidee in jugendpsychologische Normierungen	157
3.6	Zur ideologischen Wende in der Mitte der sechziger Jahre	167
3.6.1	Neue Inhalte	171
3.6.2	Neue Interpretationsmuster	173
3.7	Kulturelle Schöpfungen und die faktischen Formen der Kulturvermittlung in Bildungsinstitutionen: „Verschulung und Pädagogisierung“	176
3.7.1	Rezeptionsstufen bzw. Konkretisierungsstufen von Literatur in der Schule	176
3.7.2	Institutionelle Kontextbedingungen für literarische Vermittlung und Rezeption: Zur „Pädagogisierung“ kultureller Produkte	177
3.7.3	Selektionstendenzen auf bildungspolitischer Ebene	180
3.7.4	Transformationstendenzen im schulischen Alltag	181
3.7.5	Untersuchungen zur Praxis des Deutschunterrichtes	185
3.8	Wirkungsanalyse literarischer Bildung	191
3.8.1	Auswirkungen des Deutschunterrichtes	192
3.8.2	Kulturpubertät und kulturelle Interessen von Jugendlichen	196
4	<i>Welchen Sinn kann eine literarische Bildung haben?</i>	207
4.1	Traditionsbildung versus praktischer Lebensbewältigung	208
4.2	Gesellschaftskritische Orientierung versus Innerlichkeit	211
4.3	Die erfahrungserweiternde Funktion literarischer Bildung	213
4.4	Fachübergreifende Funktionen des Literaturunterrichtes	216
	<i>Literaturverzeichnis</i>	219